

zipialkonstruktion bei Ebo als Hinweis auf Priorität der Prüfeninger Vita verstehen will:

Prf. III 7

*Ille vero pontificalibus
infulis, uti sancto altari astans,
decoratus, cum duobus presbyteris,
qui ei in vice diaconi et
subdiaconi ad missam fuerant
obsecuti, per mediam civitatem ...
processit*

Ebo III 15

*Otto servus Dei, pontificali
redimitus infula crucisque vexil-
lo prelato, evangelizandi gratia in
turbam processit; Udalricum
vice diaconi dalmatica indu-
tum et Adelbertum in loco sub-
diaconi aliosque verbi Dei co-
operatores sibi assumens*

Die bisher untersuchten Textentsprechungen lassen allerdings kaum eine andere Möglichkeit zu, auch hierin eine Übernahme Ebos aus der Prüfeninger Vita zu sehen.

Die Überprüfung des textlichen Zusammenhangs und der Vorlagen der von Andernacht und Demm behandelten Vergleichsstellen zeigt, daß für keine von ihnen der Beweis stilistischer Abhängigkeit des Prüfeningers von Ebo erbracht werden kann. Die diskutierten Partien lassen sich zu- meist eindeutig als selbständige, vielfach auf biblischen, patristischen oder liturgischen Vorlagen beruhende, von Ebo unabhängige Formulierungen des Prüfeningers nachweisen. Weder Andernachts — wie oben gezeigt wurde⁹²⁾, schon chronologisch unmögliche — These, die Prüfeninger Vita sei unter Benutzung von Ebo abgefaßt, noch Demms Modifikation, ein nachträglicher Bearbeiter habe diesen Text mit Ebo-Stellen interpoliert, läßt sich mithin aufrecht erhalten. Der Gedanke, die unter Verwendung von Bamberger Nachrichtenmaterial⁹³⁾ in der 1. Hälfte der 40er Jahre des 12. Jahrhunderts in Prüfening abgefaßte Biographie des Pommernmissionars sei dem ein Jahrzehnt später schreibenden Michelsberger Mönch Ebo unbekannt geblieben, wäre geradezu absurd. Gegen Demms Ansicht spricht im übrigen auch die Tatsache, daß es sich bei den von ihm als Ebo-Interpolationen beanspruchten Stellen um relativ belanglose Textbestandteile handelt, bei denen zu fragen wäre, warum gerade sie in die Prüfeninger Vita eingeflickt worden sein sollen, sachlich wichtige Aussagen der stofflich reichhaltigeren Ebo-Vita aber unberücksichtigt blieben.

⁹²⁾ S. 331 f.

⁹³⁾ Haag, Quelle, Gewährsmann und Alter (wie Anm. 61), S. 115, 122 (der sogar mit einer teilweisen Anfertigung in Bamberg rechnet); Hofmeister, Einl. z. Prüf. Vita, S. XXVI mit Anm. 1.